



GEMEINDEBRIEF

Dezember 2023 / Januar 2024



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer von uns kann, mag schon geduldig warten? Manchmal frage ich mich, ob das überhaupt geht ... geduldig warten? Von einem, der geduldig und über einen langen Zeitraum hinweg wartet, erzählt das Lukasevangelium, das der Monatsspruch im Dezember 2023 zitiert:

*»Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.«*

(Lukas 2,30-31)

Simeon wartet. Er muss ein beeindruckender Mensch gewesen sein. Sonst würde er wohl nicht gleich am Anfang der Jesusgeschichten auftauchen. Wir wissen nicht viel von ihm. Er wird nur an dieser einen Stelle in der Bibel erwähnt. Die meisten denken, er muss ein alter Mann gewesen sein, schon an der Schwelle des Todes. Auf fast allen Gemälden sehen wir ihn als Greis, mit grauen Haaren und langem weißen Bart. Kann es etwa sein, dass nur einem alten Menschen ein tiefer Glaube zugetraut wird? Und: Muss man alt und grau sein, um Sehnsucht nach Gott zu haben?

Ganz gleich ob alt oder jung: Auf jeden Fall soll Simeon ein gläubiger Mensch gewesen sein. Glauben hieß für ihn zunächst und vor allem ... warten. Er hat auf den Trost für das Volk Israel gewartet. Das soll nicht nur so dahin gesagt sein. Trost führt dazu, dass sich etwas ändert, natürlich zum Besseren. Israel hatte so einen Trost bitter nötig: damals besetzt von römischen Truppen, immer wieder verwickelt in Kriege, so auch in diesen Tagen und Wochen – das kleine Land, ein Spielball von Großmächten.

Wie nötig ist es da, getröstet zu werden. Dieser alles verändernde Trost, davon ist Simeon überzeugt, der kann nur von Gott kommen. Und jetzt, in diesem Moment, wo Maria und Josef mit dem kleinen Jesus in den Tempel kommen, da ist es für ihn endlich soweit. Er empfängt das Kind mit offenen Armen und sagt ganz beglückt: »Meine Augen haben den Heiland gesehen.« Simeon muss gar nicht suchen, sondern er wird gefunden und er findet. Die heilige Geisteskraft Gottes hat ihm die Kraft zum Warten geschenkt. Und so wartet er, bis ihm das Glück in die Arme gelegt wird.

Mit einem Kind im Arm reden wir anders. Nicht laut, sondern eher leise. Das ist mein Heiland, das spürt Simeon sofort. Gott befreit. Gott verändert nicht nur mein Leben. Der Trost gilt auch für alle Menschen in Israel, in Palästina und darüber hinaus.

Können wir das nachempfinden: dass da einer wartet, voller Sehnsucht und Hoffnung? Wenn so viel so ganz anders läuft, als man es sich wünscht – möchten wir nicht auch getröstet werden wie Simeon?



Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt:

Brot für die Welt [3]
Erinnerungskultur [9]

Taufjahr 2023 [6]
Adventsfest [10]

Jugendsommerreise [6]
Kirchenmusik [12]

GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do: 10:00–12:00 Uhr, Di: 17:00–19:00 Uhr
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: gemeindebueero@lukaskirche.de

Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo–Fr 9:00–16:00 Uhr.

PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: pfarrerin.koepfen@lukaskirche.de

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: kuhnert@gemeinde-suedende.de

Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Inka Kroeger, Information und Anmeldung:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: kita@lukaskirche.de

ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: kinder@gemeinde-suedende.de

JUGENDARBEIT Lukas, Markus und Südende

Henry Sprenger

☎ 015231407901

E-Mail: sprenger@markus-gemeinde.de

ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: epp@lukaskirche.de

FREUNDESKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

BROT FÜR DIE WELT

Konto der Lukas-Gemeinde – Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

DIAKONIESTATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- und Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr und Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

PFLEGESTÜTZPUNKT – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege



www.lukaskirche.de

Kind mit besonderem Namen

Fortsetzung von Seite 1

Ich für mich kann sagen: Ja! Ich möchte auch das Kind in den Arm gelegt bekommen und dann sagen können: Ich habe den Heiland gesehen, den Trost für diese unsere Welt. Und nichts anderes geschieht doch an Weihnachten. Daran erinnern wir uns jedes Jahr aufs Neue: Gott kommt uns ganz nahe! Gott liegt in unseren Armen.

Und dann bin ich froh, so wie ich immer froh bin, wenn ich ein kleines Kind sehe. Das weihnachtliche Kind, dies kleine Kind in der Krippe, hat einen ganz besonderen Namen: Es heißt Jesus – Gott hilft!

Das ist manchmal schwer zu glauben, angesichts der Nachrichten dieser Welt, auch in den Tagen rund um Weihnachten. Gott hilft? Kaum zu fassen, und das war schon zur Zeit Jesu so.

Ganz ehrlich: Hilft es mir, hilft es uns, das Jesuskind im Arm zu haben, so wie Simeon? Lohnt es sich, immer weiter zu warten und zu hoffen?

Ob es sich lohnt, weiß ich nicht. Das Licht, das aus Bethlehem in die ganze Welt strahlt, hat das Unrecht auf Erden nicht endgültig überwunden. Lohnt es sich, immer weiter zu warten und zu hoffen? Ich weiß es nicht. Aber ich wünsche es mir!

Ich wünsche mir so sehr, dass wahr wird, was die Engel an der Krippe im Stall singen: Frieden auf Erden! Ja, das ist mein Wunsch zu Weihnachten dieses Jahr: Ich möchte so gerne den Heiland sehen, den Trost für diese, für unsere Welt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr 2024 wünscht Ihnen

Pfarrerin Andrea Köppen

Lukas-Kantorei sucht Verstärkung

Wer Freude hat am Singen ist inmitten einer Schar fröhlicher Gleichgesinnter am richtigen Platz!
Auf dem Programm steht vornehmlich geistliche Musik, derzeit Bach, Vivaldi und nahezu gänzlich Unbekanntes.

Bei Interesse bitte einfach zu den Proben erscheinen oder schreiben an vincent.kiefer@gmx.net!

LUKASGEMEINDEBRIEF Redaktion

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll || Do 9:00–12:00 Uhr ☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor. Der **LUKAS-GEMEINDEBRIEF** wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindevorstandes der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

Layout: Lucia Hajduk M.A. || Auflage: 3.000 Stück; Erscheinungsweise: 6mal jährlich || Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. **800 EUR**. Einnahmen aus Firmenanzeigen betragen rd. **300 EUR**. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

Andrea Köppen

Weg aus der Armut: Bioprodukte

Im Nordosten Vietnams: Kinder, Küche, Feldarbeit – das ist nach wie vor die Rolle vieler vietnamesischer Frauen auf dem Land. In der Provinz Thai Nguyen hilft die Organisation Thai Nguyen Women's Union (TNWU) Frauen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Mit ökologisch angebautem Tee, Soja und Gemüse sichern sie nicht nur das eigene Einkommen. Die neuen Methoden und Geschäftsideen bringen auch die Entwicklung in ihren Dörfern voran.

Das Ziel: eine bessere Zukunft

»Wir wollen eine bessere Zukunft für unsere Kinder und Enkel«, sagt Mai Nguyen Thi, Direktorin der lokalen Bauernkooperative, die sie mit weiteren 41 Kleinbäuerinnen und -bauern aus der Gemeinde vor einem Jahr gegründet hat, um die Entwicklung ihrer Dörfer voranzutreiben. Die meisten Mitglieder sind weiblich. Dass sich die ethnischen Minderheiten in Berufsverbänden organisieren, ist neu. Noch ungewöhnlicher ist, dass ausgerechnet Frauen aktiv werden. »Ich wusste gar nicht, dass man so etwas machen kann«, gesteht die 51jährige Mai. »Früher arbeitete jede Familie für sich. Wir Frauen sind so gut wie nie aus dem Haus gegangen.«

Billiges Nutzholz für die Papierindustrie und grüner Tee waren schon immer die Haupteinnahmequellen in der abgelegenen Region im Norden der sozialistischen Republik. Die Qualität der Produkte war jedoch schlecht. Die meisten Bauernfamilien nutzten giftige Pflanzenschutzmittel und chemischen Dünger, um auf den ausgelaugten Böden überhaupt etwas zu ernten. Die losen Teeblätter verkauften sie zu niedrigen Preisen an Zwischenhändler. Der Gewinn war gering. Kein Kind machte Abitur oder lernte einen Beruf. Als die TNWU, eine Partnerorganisation von BROT FÜR DIE WELT, im Sommer 2017 das Konzept einer Bauernkooperative mit hochwertigen Bioprodukten und professioneller Vermarktung in ihrem Dorf vorstellte, war Mai Nguyen Thi sofort dabei. Dass sie ein halbes Jahr später zur Direktorin gewählt werden würde, hätte die winzige Frau nie gedacht.

Mai Nguyen Thi und ihre Kolleginnen lernten bei den Fachkräften der Frauenunion die Grundlagen in Vereinsrecht, Buchhaltung und Marketing. Sie besuchten Seminare in ökologischer Teeproduktion, Umweltschutz und Abfallmanagement. Inzwischen stellen sie aus den Abfällen ihrer Höfe Biodünger für Felder und Gärten her und verarbeiten ihren Tee gewinnbringend weiter. BROT FÜR DIE WELT finanzierte der Kooperative ein modernes Vakuumiergerät plus Zubehör.



Wie viele Frauen im Norden Vietnams baut Mai Nguyen Thi Tee an. Früher verkaufte sie die losen Teeblätter mit geringem Gewinn. Von den Fachkräften der Frauenunion TNWU hat sie alles rund um die ökologische Teeproduktion gelernt und auf biologischen Anbau umgestellt. Seither hat sich ihr Einkommen verdoppelt.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Lukas-Gemeindekirchenrat hat für 2023/2024 ein BROT FÜR DIE WELT-Projekt im Nordosten Vietnams in Südostasien ausgewählt: Vom Wirtschaftsaufschwung der sozialistischen Republik Vietnam spüren die ethnischen Minderheiten in dieser Region nichts; viele Familien müssen mit weniger als 90 Eurocent am Tag auskommen. Eine Partnerorganisation von BROT FÜR DIE WELT fördert Frauen mit Öko-Landbau und neuen Geschäftsideen.

Wir bitten herzlich um eine Spende für unser Projekt, das wir Ihnen am **10. Dezember 2023 um 11:00 Uhr** im **Gottesdienst zum 2. Advent** vorstellen wollen.

Thomas Krämer, GKR-Vorsitzender

Spendenkonto

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99
BIC: GENODEF1EK1 Evangel. Bank eG

Verwendungszweck:

Brot für die Welt, Ev. Lukas-Gemeinde

Teeblätterverarbeitung in Eigenregie optimiert
Eine Trocknungsmaschine steht auf dem Hof von Mai Nguyen Thi. Voller Stolz zeigt die patente Direktorin die einzelnen Schritte der Teeverarbeitung. Die gestrige Ernte welkte über Nacht auf dem Trockenboden. Jetzt hat ihr Sohn das Feuer unter der Trocknungsmaschine geschürt, seine Mutter wirft drei Arme voller Teeblätter in die gusseiserne Trommel und schaltet den Strom ein. Nach fünf Minuten stoppt Mai Nguyen Thi den Motor und legt die angetrockneten Blätter in die Rollmaschine. »Hier bekommt der Tee seine typische Form und seinen besonderen Geschmack«, erklärt sie. Während ihr Sohn die Blätter ein letztes Mal in den Trockner wirft, demonstriert seine Mutter das Vakuumiergerät. Geschickt entfaltet sie die vorgefertigten 200- und 500-Gramm-Packungen, befüllt und wiegt sie. Unter Zischen verschließt die Maschine die Aluminiumtüten zu luftdichten Quadern. Den qualitativ besten Tee verkauft die Kooperative in hochwertigen Pappschachteln à 100 Gramm mit einzelverpackten 10-Gramm-Portionen.

Gemeinsam bessere Preise erzielen
Alle Verpackungen tragen das Logo der Kooperative sowie das staatliche Gütesiegel VietGAP. »Damit garantieren wir unseren Kunden gesunde Lebensmittel von hoher Qualität«, sagt Mai Nguyen Thi und strahlt. Der Laden der Kooperative in der Distrikthauptstadt Phu Luong hat sich bereits einen Namen gemacht. »Gemeinsam erzielen wir bessere Preise und können größere Kunden bedienen«, erklärt die Direktorin zufrieden.

Text: Brot für die Welt, Thomas Krämer; Foto: Brot für die Welt

Kältehilfe im nächtlichen Berlin erläutert

Vom 1. November 2023 bis Ende März 2024 fährt er wieder, der Kältebus der Berliner Stadtmission: Sein Team und weitere Mitglieder der Kältehilfe sind nachts in unserer Stadt unterwegs, zu hilflosen Wohnungslosen auf der Straße, bieten Hilfe und Gespräch, warme Decken und Kleidung sowie medikamentöse Hilfe an. Je nach Bedarf werden hilfsbedürftige Menschen auch zu einem sicheren und warmen Übernachtungsplatz gebracht.

Die Arbeit der Kältehilfe und die Einsätze des Kältebusses schilderten Karen Holzinger und Ulrich Neugebauer vom Kältebus-Team im St. Martins-Gottesdienst am 12. November 2023 in der Lukas-Kirche. Bewegend waren die Ausführungen zu nächtlichen Fahrten, über Menschen ohne Obdach und ihr Schicksal, aber auch zu Beispielen erfolgreichen Helfens. Ihren Einsatzwagen mitsamt spannendem Interieur hatten sie gleich mitgebracht.



© Fotos: Victoria Ebert

Die Arbeit der Berliner Stadtmission zu nächtllicher Stunde im Winterhalbjahr erfuhr seitens der Lukas-Kirchengemeinde umfangreiche Unterstützung: So wurden im Vorfeld des Gottesdienstes viele warme Kleidungsstücke, Schlafsäcke, Socken, Unterwäsche und auch Kaffee im Pfarrbüro abgegeben – insgesamt eine halbe Busladung. Mit diesen Gaben und einer ansehnlichen Kollekte seitens der Gottesdienstbesucher verabschiedeten sich Frau Holzinger und Herr Neugebauer mit einem herzlichen Dankeschön für diese großzügigen Spenden zugunsten ihrer Kältearbeit.

Die Kältehilfe ist übrigens kurzfristig auch für jeden von uns erreichbar immer dann, wenn wir hilfsbedürftigen Menschen auf der Straße begegnen: Unter der Rufnummer 030 690 333 690 kann man konkrete Hinweise geben, den konkreten Unterstützungsbedarf eines Obdachlosen und eine genaue Adresse benennen, die der Kältebus dann ansteuert.

Thomas Kehl für den Gemeindegemeinderat der Lukas-Kirchengemeinde

Bundesfreiwillige in Lukas und Südende



© Foto: Nina Rossow

Liebe Gemeinde,
seit September 2023 arbeite ich als Bundesfreiwillige in den Gemeinden Lukas und Südende. Ich habe im Juni 2023 mein Abitur an der Sophie-Scholl-Schule bestanden. In meiner Freizeit bin ich im Schulorchester und Schulmusical aktiv. Ich spiele Klarinette und Querflöte. Meinen sportlichen Ausgleich finde ich im täglichen Radfahren und im Badminton. Ich unterstütze die Erzieherinnen und Erzieher in der Lukas-Kindertagesstätte, begleite die Bastelgruppen in Lukas und Südende und bin in der Konfirmandenarbeit tätig. Außerdem begleite ich die Mädchenwunderstunden und die Südender Kindertage, die ich als Kind immer sehr genossen und in guter Erinnerung behalten habe.

Nina Rossow

Friedensgebete ...

im Kirchenkreis Steglitz finden statt jeweils samstags um 18:00 Uhr vom 2. bis 23. Dezember 2023 sowie fortlaufend ab dem 13. Januar 2024 in der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a, 12167 Berlin.



© Kraft & Friedensgebet: pixabay



Bild: Pixabay

Gottesdienst feiern ... Nicht nur am Sonntag

Für Bewohner/-innen und Besucher/-innen der Einrichtung, gerne auch mit weiteren Gästen feiert Pfrn. Andrea Köppen im **Festsaal des Seniorenpflegeheims DOMICIL** in der Altmarkstraße 27 einen **evangelischen Gottesdienst ...**

am **Sonntag, den 24. Dezember 2023 um 10:30 Uhr** sowie einen **ökumenischen Gottesdienst** am **Mittwoch, den 17. Januar 2024 um 10:00 Uhr.**

Freud und ...



Getauft wurde ...
ein Mädchen.

Leid

[bis 22. November 2023]



Bestattet wurden ...
drei Frauen und drei Männer.

Aus der Arbeit des GKR im Oktober und November 2023 ...

Mit 16 Grad Celsius im Kirchenraum durch den kommenden Winter



Seit dem 1. Oktober 2023 vertritt Marco Heise unseren Kantor Markus Epp als Kirchenmusiker in den Gemeinden Südende und Lukas. Ab November ist Fabrizio Guidi als weitere Vertretung tätig; er teilt sich mit Herrn Heise die Kantorenstelle. Der Gemeindegemeinderat (GKR) der Lukas-Kirchengemeinde nahm die Kündigung des Minijobs von Ulrich Lüdering zum 31. Dezember 2023 als Vertretungsorganist im Sprengel Steglitz-Nord zustimmend zur Kenntnis.

Beschlossen wird, dass eine Bewerberin ab dem 15. Dezember 2023 befristet auf ein Jahr mit 75 Prozent der Regelarbeitszeit (RAZ) als Erzieherin in unserer Kindertagesstätte (Kita) beschäftigt werden wird. Übungsleiterstellen für Seniorenarbeit und Arbeit mit Kindern werden beim Kirchenkreis beantragt. Der GKR beschloss, dass Lasse Huwald ab 1. Oktober 2023 befristet auf ein Jahr eine geringfügige Beschäftigung in der Jugendarbeit (520 Euro monatlich) erhält. Finanziert wird dies aus dem regionalen Stellenfond der sechs Gemeinden unseres Pfarrsprengels Steglitz-Nord (Lukas, Markus, Martin-Luther, Matthäus, Südende, Patmos).

Der GKR beschloss, dass am 24. Dezember 2023 (4. Advent und Heiligabend) und am Silvestersonntag, den 31. Dezember 2023 vormittags keine Gottesdienste in der Lukas-Kirche stattfinden sollen.

Am Altjahresabend, den 31. Dezember 2023 wird um 18:00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst für Südende und Lukas in der Südender Kirche gefeiert werden. In der Lukaskirche findet an diesem Abend das (schon traditionelle) Silvesterkonzert statt.

Die Störungen der Mikrofon- und Beschallungsanlage des Kircheninnenraumes wurde mehrfach erörtert, Abhilfe ist in Arbeit. Beschlossen wurde, die Temperatur des Kirchenschiffs von 14 Grad Celsius auf 16 Grad Celsius anzuheben. Die Kronleuchter der Kirche sind nicht schaltbar; möglicherweise sind die schweren Gewitter im vergangenen August für die Störung der Dimmer verantwortlich. Pfrn. Köppen wurde gebeten, eine Reparatur zu veranlassen; der Elektriker ist bereits informiert. Der GKR stellte bis zu 2.000 Euro für die Instandsetzung der Beleuchtung zur Verfügung.

Der GKR legte fest, dass das Lukas-Gemeindebüro zwischen den Jahren von Montag, den 25. Dezember 2023 bis einschließlich Montag, den 1. Januar 2024 geschlossen wird.

Die Renovierung der Gemeindehaus-Küche ist nahezu abgeschlossen: Die Malerarbeiten sind beendet, der Fußboden ist gereinigt und versiegelt, neue Küchenschränke und eine Spülmaschine sind eingebaut. Beantragt wurden für unsere Kita bei der Kita-AG des Kirchenkreises Sachmittelzuschüsse für den Austausch von zwei Warmwasserspeichern im Sanitärbereich (Haushaltsjahr 2023, 2.300 Euro) und für die Beschaffung einer neuen Kindergarderobe (Haushaltsjahr 2024, 9.200 Euro). Für eine Sanierung der Räume im Erdgeschoss des Pfarrhauses Schönhauser Straße 15 (Gebäude gegenüber der Kirche, »Altes Gemeindehaus«) wurde der Kirchenkreis um einen Zuschuss von 53.000 Euro gebeten.

Viele Raumanträge wurden bearbeitet und genehmigt.

Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-GKR



... möchte ich – auch im Namen des Lukas-Gemeindegemeinderats – all jenen, die sich im ausklingenden Jahr engagiert, fantasievoll und fast unermüdlich in das Leben unserer Lukas-Kirchengemeinde eingebracht haben.

Wir wünschen allen von Herzen gutes Gelingen auch im kommenden Jahr, begleitet von Gottes Segen!

Ihre Pfarrerin Andrea Köppen

Eine Taufe in der Markus-Kirche: Prüft aber alles!

Jede Taufe ist einmalig und besonders, so wie jedes Gotteskind einmalig und besonders ist. Neulich durfte ich in der Markus-Kirche einen Jungen taufen, drei Jahre alt. Im Taufgespräch hatte er schon angekündigt, dass er für diese Wasserspiele nicht viel übrig hätte. »Mag ich nicht«, sagte er. Ich war also aufgeregt – wie wird das werden? Am Sonntag traf ich ihn vor der Kirche: Er war schon da, schick angezogen, machte mit seinen Eltern und Geschwistern Fotos. Ich begrüßte ihn, wir gingen gleich hinein. Er pestete voran. Am Taufbecken überprüften wir gemeinsam, ob alles bereit ist: Das kleine Treppchen, auf dem er zur Taufe hochklettern wollte, und die Kanne mit dem Taufwasser. Gemeinsam fühlten wir, ob das Wasser die richtige Temperatur habe. Er meint: Etwas zu warm. Also nehmen wir die Kanne vom Taufstein, füllen kaltes Wasser auf. Er überprüft nochmal fachmännisch: Immer noch zu warm. Nochmal kaltes Wasser dazu. »So ist gut!« Wir stellen die Kanne zurück auf den Taufstein. Jetzt sagt er, er freut sich schon auf's Planschen. Und ich mich erst! Ihm wünsche ich, dass er auf so spielerische Weise in den Glauben hineinwächst. Und dabei fachmännisch überprüft, was für ihn stimmig ist. Denn nach der Taufe geht es ja erst richtig los, das Leben als Christenmensch!



Gemeinsam fühlten wir, ob das Wasser die richtige Temperatur habe. Er meint: Etwas zu warm. Also nehmen wir die Kanne vom Taufstein, füllen kaltes Wasser auf. Er überprüft nochmal fachmännisch: Immer noch zu warm. Nochmal kaltes Wasser dazu. »So ist gut!« Wir stellen die Kanne zurück auf den Taufstein. Jetzt sagt er, er freut sich schon auf's Planschen. Und ich mich erst! Ihm wünsche ich, dass er auf so spielerische Weise in den Glauben hineinwächst. Und dabei fachmännisch überprüft, was für ihn stimmig ist. Denn nach der Taufe geht es ja erst richtig los, das Leben als Christenmensch!

Pfarrerin Carolin Marie Göpfert

Durch die Taufe innig umarmt und durch alle Zeiten getragen

Wir taufen nicht oft in der Klinikumskapelle der Charité – Campus Benjamin Franklin (CBF). Aber wenn es geschieht, ist es immer etwas Besonderes. Unsere Taufen sind Lebensfeste, gerade hier an diesem Ort, wo das Leben schnell infrage steht. Nicht wenige Menschen suchen nach Vergewisserung und es kann geschehen, dass sie dabei Essentielles für sich entdecken und sich auch dem zuwenden, was sie im Letzten hält und trägt. Wer sich dann zur Taufe entschließt, darf darauf vertrauen, dass er von Gott umgeben und gesegnet ist, was immer auch kommen mag.

Vor kurzem habe ich mit meinem Kollegen, Pfarrer Hans-Georg Scharnbeck, über unsere Taufgottesdienste hier im Krankenhaus gesprochen, und wir haben manche Erinnerung aufleben lassen. Da war die junge Frau, die während ihrer langen Behandlungszeit auch zu Seelsorgegesprächen kam und dabei den Glauben für sich entdeckte. Aber auch der Patient, der sich nach geglückter Operation gemeinsam mit seinem achtjährigen Sohn taufen ließ; die Intensivschwester, mit deren beiden Jungen wir ein schönes Tauffest hatten; der alte Herr, der das Zeitliche nicht segnen wollte ohne sich vorher zu Gott zu bekennen – sie alle standen uns wieder lebendig vor Augen. Und dann haben uns zwei Menschen sogar ihre eigenen Erinnerungen geschenkt ...

Die eine ist die Uroma eines Täuflings und schreibt: »Mein Mann lag mit einer schweren Krebserkrankung im CBF. Deshalb wollte meine Enkelin, dass ihr kleiner Sohn in der Klinikumskapelle getauft wird. Mein Mann sollte unbedingt dabei sein – es war ja sein erster Urenkel. Doch für den Weg in die Ortsgemeinde hätte seine Kraft nicht gereicht. Also führten wir ein Gespräch mit Frau Sachse. Sie gab uns gleich die Zusage: Ja, das machen wir.

Dann kam der große Tag. Der Altar war mit weißen und blauen Tüchern, vielen Teelichtern, dem Taufwasser und der Taufkerze festlich geschmückt. Die Predigt war anrührend, unser Täufling so wach und aufmerksam. Auf Wunsch seiner Mutter erhielt er den Taufspruch seines Uropas. Ja, und nach dem Gottesdienst saßen wir alle noch bei Kaffee und Kuchen in der wunderschönen Kapelle. Mein Mann war dabei und überglücklich.«



Die zweite Frau hat durch ihre ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gefunden und sich bald entschlossen, sich auch taufen zu lassen. Sie sagt: »Ich erinnere mich an die warme Atmosphäre in der Kapelle mit der kleinen Gemeinde und meinen Taufpaten aus der ehrenamtlichen Besuchsdienstgruppe. Dann war da der Tauffisch mit seiner regenbogenfarbenen Decke und den Streublümchen darauf; dazu die wunderbaren bunten Glasfenster, die die Kapelle in ein warmes Licht tauchten. All das wirkte auf mich wie ein Willkommensgruß in eine neue Welt. In der Taufe wurde meine Sehnsucht nach Zugehörigkeit zur kirchlichen Gemeinschaft erfüllt. Ich fühle mich jetzt auch freier und sicherer in meinem Ehrenamt, vor allem, wenn ich Gebete und den Segen für andere Menschen sprechen darf. Ja, bis heute fühle ich mich durch meine Taufe innig umarmt und durch alle Zeiten getragen.«

Pfarrerin Annette Sachse



Wasser – Licht – Segen

Dieses Jahr fand die Familienfreizeit vom 29. September bis zum 3. Oktober mit Familien aus den Gemeinden Lukas und Südende in Zinnowitz auf Usedom statt. Das Thema war »Wasser, Licht und Segen« – umso passender, dass wir die Tage am Meer verbringen konnten.

Im »Haus Kranich« hatten wir tolle Zimmer, abwechslungsreiches Essen und viel Platz zum Spielen für die Kinder. Am Tag der Ankunft haben einige Familien noch einen Nachspaziergang zum Strand gemacht und konnten dort den Supermond in seiner vollen Pracht genießen. Am Wochenende haben wir den Ort dank einer liebevoll vorbereiteten Rallye erkundet, am Strand als Familie Sandburgen gebaut und Andachten sowohl morgens als auch abends gefeiert. Erlebnisse zum Thema Wasser, die Gestaltung eines Familiennamensschildes sowie gemütliche Vorlesestunden waren Bestandteile der Andachten. Am Sonntag wurde von allen Teilnehmenden ein Gottesdienst gestaltet, den wir am Strand mit Abendmahl abgehalten haben. Die Dekorationsgruppe hat einen beeindruckenden Altar aus Sand [siehe Foto] gebaut, die Predigtgruppe hat ein kleines Theaterstück zum Thema Farben gespielt, bei dem sich die Farben am Ende zu einem Regenbogen vereinen. Es wurde gesungen, sich ausgetauscht und die Zeit zusammen genossen.

Das Wochenende war interessant, schön und abwechslungsreich. Daher geht ein großer Dank an die vorbereitenden Personen Silvia Schnoor, Nina Rossow und Sabine Kuhnert. Ein Dankeschön auch an Thomas Ebert, der wieder das Liederbuch gestaltet hat.

Andrea Hartmann

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

Ein wunderbares Cross-Over Konzert!

Ein musikalisches Potpourri verschiedener Jahrzehnte war am 18. November 2023 im Lukas-Gemeindehaus zu erleben: Die Gitarrengruppe der Lukas-Gemeinde – unter der Leitung von Dr. Dirk Gauger – und die Lukas-Bläser (die »Lukas Brass«) – unter der Leitung von Martin Zschimmer – spielten »Ohrwürmer« zum Mit-Singen, Mit-Wippen und einfach zum Mit-Freuen. Gute Laune verbreiteten Lieder wie »Waterloo« der Gruppe ABBA aus dem Jahre 1974 und »Alles nur geklaut« von den Prinzen aus 1993 über »Rosamunde« von Jaromir Vejvoda (in der deutschen Version von 1927) bis zu »Pretty Woman« von Roy Orbison aus dem Jahre 1964 und Helene Fischers »Atemlos« aus 2013 ... um nur einige der vielen gespielten Gassenhauer zu nennen. Und: Wer hätte schon ahnen können, wie toll und zugleich speziell die Lieder »Schön ist es auf der Welt zu sein« und »Mein kleiner grüner Kaktus« klingen können, wenn sie so virtuos dargebracht werden wie am vorletzten Sonnabend im November in Lukas? Allen Musizierenden sage ich ein großes Dankeschön für dieses kurzweilige und fröhliche Konzert!

Pfrn. Andrea Köppen



[von links] Dr. Thomas Kehl, Karl-Friedrich Zschimmer, Diana Durand, Johanna Dudek, Monika Kolbinger, Dr. Dirk Gauger, Martin Zschimmer, Angelika Butke, Bernd Belling, Rolf Kolbinger, Michael Grundel, Daniel Kauter-Krage



© Fotos: Henry Sprenger

Wir waren vom 13. bis 26. Juli 2023 mit einer Gruppe von ca. 60 Leuten auf Sommerfahrt nach Schweden. Unsere Unterkunft war der Hjortsbergagarden. Ein schönes Gelände direkt am See, was sich gut für spaßige Aktivitäten eignete. Dazu gehörten einige Workshops; meine persönlichen Favoriten waren Batiken oder kleine Holzpferde schnitzen und bemalen. Es gab aber noch viele weitere Angebote, die auch draußen stattfanden, wie Rudern oder Campen. Insgesamt war das Programm sehr unterhaltsam. Einer meiner Lieblingsmomente war, als wir das Mittsommers-Fest nachfeierten. Außerdem unternahmen wir mehrere Ausflüge u. a. nach Växjö und Halmstad, wo wir die Städte in kleinen Gruppen frei besichtigen konnten. Wir waren auch in einem Elch-Park und am Meer bei Halmstadt. Mir hat die Fahrt sehr gefallen. Ich habe da nette Leute kennengelernt, mit denen ich auch viel Spaß hatte. Für mich war es definitiv ein sehr schönes Ferienerlebnis.

Lisa Hansen, Teilnehmerin



JETZT ANMELDEN: Die **Jugendsommerreise 2024** geht nach Italien in die Toskana und dauert vom **26. Juli bis zum 7. August 2024**. Rückfragen bei Interesse an Diakon Henry Sprenger ([sprenger\[at\]markus-gemeinde.de](mailto:sprenger[at]markus-gemeinde.de))



Stolpersteine ... Lebendiges Gedenken

Am 15. November 2023 wurden vor dem Haus Schönhauser Straße 24 drei Stolpersteine verlegt: Sie erinnern an Adolf und Cilli Tetteles und an Recha Hartwig. Wir schauen, was auf einem Stolperstein steht, wovon er kündigt.

Auf jedem Stein – und so auch auf diesen – finden sich zunächst zwei Worte: »Hier wohnte«.

Sie weisen uns darauf hin, dass der ausgegrenzte und diskriminierte Mensch, dessen der Stein gedenkt, in unserer Nachbarschaft lebte, also dort, wo unsere Eltern oder Großeltern ein- und ausgingen, so wie wir das heute tun. Gunter Demnig, der Künstler, der die Stolpersteine erfunden hat, sagt dazu: »Vor der eigenen Haustür ist die Verdrängung schwieriger.«

Es folgt der Name des Menschen, an den der Stein erinnert.

Die Nazis wollten die Persönlichkeit der Juden auslöschen:

Zunächst wurden sie gezwungen, einen zweiten Vornamen anzunehmen – die Frauen »Sara« und die Männer »Israel«. Wenn die Deportierten in den Lagern ankamen, wurden sie entweder sofort ermordet oder ihnen wurde eine Nummer in den Arm tätowiert. Die Nazis sprachen den Opfern so das Menschsein ab. Der Stolperstein gibt dem Menschen seinen Namen zurück. Ein jüdisches Sprichwort sagt: »Ein Mensch, dessen Name vergessen wird, stirbt ein zweites Mal.«

Auf dem Stolperstein sind weiter eingraviert das Datum und der Ort der Deportation sowie das Todesdatum – wenn man es weiß – und der Todesort. Diese Daten und Ortsnamen verraten uns viel: Wir wissen, was an den Schre-



Recha Weiss ...

wurde am 22. November 1881 in Leipzig geboren. Ihre Eltern waren der Pelzhändler Benjamin Weiss (Fuhrmann) und Amalie, geborene Mossner. Recha hatte drei ältere Geschwister: Rosa, Helene und Max sowie einen jüngeren Bruder Alex.

Recha wurde Wirtschafterin und heiratete 1904 in Berlin den nicht-jüdischen Radrennfahrer Otto Emil Willy Hartwig, der am 8. Oktober 1877 in Joachimsthal bei Angermünde geboren war. Sie wohnten in Steglitz in der Schönhauser Straße 24 in der dritten Etage. Otto Hartwig arbeitete später als Schrittmacher bei Radrennen. Er starb 64-jährig im Januar 1942. Drei Monate später wurde Recha Hartwig am 2. April 1942 in das Warschauer Ghetto deportiert. Ihr Todesdatum ist nicht bekannt.

Rechas jüngerer Bruder Alex wurde im KZ Sachsenhausen interniert, 1940 in das KZ Dachau überstellt und am 2. Februar 1941 dort ermordet. Seine geschiedene Frau Grete wurde am 19. Februar 1943 im KZ Auschwitz ermordet.

Rechas Bruder Max war bereits 1907 gestorben. Ihre beiden Schwestern Helene und Rosa starben 1939 und 1940, so dass sie den Terror des Nazi-Regimes noch erleben mussten, nicht jedoch die Deportation und Ermordung ihrer engen Verwandten, so auch das Schicksal von Rosas Tochter Hanna (1943 in Auschwitz ermordet) und ihres Schwiegersohns Julius (gestorben in Theresienstadt). Rechas Neffe Bruno – Sohn ihrer Schwester Helene – floh nach Brasilien.

ckensorten geschah und wir entnehmen den Daten, wie lange der Mensch dort noch gelebt hat, bevor er ermordet wurde.

Adolf und Cilli Tetteles wurden gemeinsam im Oktober 1941 in das Ghetto Litzmannstadt in Polen deportiert, eine Zwischenstation vor dem Weitertransport in das Vernichtungslager Kulmhof. Unmittelbar nach ihrer Ankunft wurden sie in Lastwagen mit Gas getötet.

Als Recha Hartwig in das Ghetto Warschau deportiert wurde, war sie allein. Ob sie wusste, dass ihr Bruder Alex ein Jahr zuvor in Dachau ermordet worden war, wissen wir nicht.

Die an sie erinnernden Steine liegen nun hier vor einem Haus, das nach dem Krieg gebaut wurde. Das Haus, in dem die drei Opfer wohnten, existiert nicht mehr. Und doch wird dieser Ort ihre Erinnerung bewahren, wenn Menschen dafür sorgen, dass es ein Erinnerungsort wird. Wenn ein Stolperstein vor einem Haus liegt, wird das Haus zum Erinnerungsort.

Das Denkmal und Kunstwerk »Stolperstein« bedarf eines Ortes, an welchem der Mensch gewirkt, gelebt, gearbeitet hat, dessen der Stein gedenkt. Und

wie jedes Kunstwerk braucht auch der Stolperstein einen Betrachter, der in der Lage ist, Ort und Zeit miteinander zu verknüpfen und dies auf sich selbst und die Geschichte zu beziehen.

Adolf Tetteles und Cilli Kozedois ...

heirateten im Januar 1901 in London. Cilli stammte aus Brody in der Nähe von Lemberg, Teil Österreich/Ungarns, Adolf war in Punitz bei Posen geboren, das zu dieser Zeit noch zu Preußen gehörte. Kurz nach ihrer Heirat zogen sie nach Hamburg. Dort wurde 1901 Ludwig (gest. 1927), 1903 Minna, 1906 Ilse und 1907 Johanna geboren.

1910 zog die Familie nach Berlin, zunächst in der Beckerstraße in Steglitz, 1920 in der Schönhauser Straße 24 in eine Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung. Tetteles arbeitete zunächst als selbständiger Kaufmann, in der NS-Zeit als Handelsvertreter.

Adolf Tetteles galt ab 1939 als staatenlos. Es gab zwei Strafverfahren gegen ihn wegen unbefugten Aufenthalts im Inland. Außerdem wurde er strafrechtlich verfolgt, weil er den Zwangsvornamen »Israel« nicht geführt hatte. 1939 war er vom 26. September bis zum 2. November im KZ Sachsenhausen interniert.

Adolf Tetteles und seine Frau Cilli mussten als Untermieter zu Frau Jolles in die Elisenstraße in Steglitz ziehen. Ihre gesamte Wohnungseinrichtung wurde beschlagnahmt. Aus der Elisenstraße wurden sie am 18. Oktober 1941 nach Litzmannstadt ins Ghetto deportiert, von dort schließlich ins Vernichtungslager Kulmhof, wo man sie am 8. Mai 1942 ermordete.

Tochter Ilse heiratete den nichtjüdischen Herbert Bamberg. Die Töchter Minna und Johanna emigrierten 1939 nach England, blieben ledig und starben 1992 bzw. 1998.

Das traditionelle Kinderfrühstück zum 3. Advent ...

verschafft den Eltern Luft für die Weihnachtsfestvorbereitung, weil ihre Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren sich treffen, um miteinander zu frühstücken, eine Adventsgeschichte zu hören, gemeinsam zu singen und eine Weihnachtsüberraschung zu basteln: für die Eltern, die Großeltern, die Geschwister. Es findet statt ...

Wann? am **16. Dezember 2023** von **10:00 bis 12:00 Uhr**
 Wo? im **Kinderraum des Südender Gemeindehauses**
 in der Ellwanger Straße 9, 12247 Berlin.

Die verbindliche Anmeldung ist erbeten bis zum 13. Dezember 2023 bei Silvia Schnoor – Tel. 7 93 46 71 (Lukas-Kirchengemeinde, Kinderetage) oder Tel. 7 74 30 45 (Südender Kirchengemeinde), E-Mail: kinder[at]gemeinde-suedende.de. Es freuen sich auf ihre Gäste: Nina Rossow, Victoria Holk und Silvia Schnoor.

Zum Frühstück bitte 3,00 Euro pro Kopf mitbringen.

Vorweihnachtliches in und um die Lukas-Kirche

Am Samstag, den 2. Dezember 2023 ist das Internationale Vokalensemble Berlin mit Weihnachtsliedern aus aller Welt zu Gast in der Lukas-Kirche.



Am Samstag, den 9. Dezember 2023 von 15:00 Uhr bis etwa 18:00 Uhr laden wir ein zu

- Orgelmusik zum Mitsingen [mit Marco Heise]
- Bastelangeboten [mit den Kitakindern]
- Lesungen [mit Thomas Ebert]
- Trödeltisch [mit Gisela Scherwat] und
- kulinarischem Genuß [Waffeln und Bratwurst, Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch]

im Pfarrgarten an der Schönhauser Straße 15 sowie vor / in der Lukas-Kirche.

Zum Weihnachtskonzert am Samstag, den 16. Dezember 2023 lädt die Kantorei unter der Leitung von Vincent Kiefer in die Lukas-Kirche ein.

Bitte Detailinfos insbesondere in den Schaukästen nahe der Kirche beachten!

© Bild: Weihnatskrippe • Fadenarbeit • Kreuzschwesternkonvent Laxenburg | Martin Manigatterer • Pfarrbriefservice



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Handy

Advent • digital und analog



Illustration: pigwing

Türen öffnen auf der Lukas-Homepage [www.lukaskirche.de]: Das geht auch in diesem Jahr ab dem ersten Advent bis zum ersten Christfesttag. Es lesen und/oder musizieren für Sie Menschen aus unserer Gemeinde. Zeitgleich finden Sie in den Schaukästen nahe der Kirche und beim Gemeindehaus Texte und Bilder, die das Warten auf Weihnachten besinnlich bis unterhaltsam, manchmal ein wenig augenzwinkernd begleiten wollen.

Theaterspielen in den Winterferien 2024: Noahs Arche im Blick

Das Stück spielt in der Gegenwart: Zwei Kinder finden am Strand einen alten Baumstamm. Dieser beginnt zu erzählen, er sei ein Stück der alten Arche Noah. Die Kinder hören gespannt zu und erleben die bekannte Bibelgeschichte aus der Sicht des Noah. Noah baut auf trockenem Land die Arche, was ihm den Spott der Nachbarn einhandelt. Aber auch die Tiere werden neugierig; ganz besonders die kleinen Mäuschen. Doch dann kommt die Flut tatsächlich und das Boot wird zur Rettung für Menschen und Tiere.

In der Winterferien-Woche treffen sich nun schon seit vielen Jahren Kinder [im wesentlichen] des Grundschulalters, um gemeinsam ein Musical einzuüben, das Bühnenbild ebenso wie die erforderlichen Kostüme anzufertigen für seine Aufführung am Sonntag vor dem neuerlichen Start des Schulalltags, vor großem Publikum, bestehend aus Eltern, Geschwistern, Freunden, Verwandten sowie hoffentlich zahlreichen weiteren Mitgliedern der Steglitzer Gemeinden. Auch im Februar 2024 wird wieder gesungen, im Chor und solistisch, Theater gespielt und gebastelt. Professionelle Musikerinnen und Musiker begleiten die Aufführung.

Die Kinder proben ...

Wann? von **Montag bis Samstag, den 5. bis 10. Februar 2024**
jeweils von **10:00 bis 15:30 Uhr** (Kernzeit Mo-Fr 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr*)

Wo? in den Räumen der **Ev. Patmos-Gemeinde**,
Gritzner Straße 18–20, 12163 Berlin



Die einführende **Informationsveranstaltung** für Eltern und Kinder zum Thema des Musicals, zum Ausfüllen des Rollenzettels, zu Fragen des Bühnenaufbaus und zur Bezahlung [pro Kind 50 Euro/Geschwisterkind 30 Euro inkl. Mittagessen] sowie zum wechselseitigen Kennenlernen findet statt am **Samstag, den 3. Februar 2024** von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die **Generalprobe** wird sein am **Samstag, den 10. Februar 2024**.

Die **Aufführung** findet statt am **Sonntag, den 11. Februar 2024 um 15:00 Uhr**.

Die musikalische Leitung und Organisation liegt bei Jinyoung Woogt, Kantorin der Patmos-Gemeinde und Leiterin des Steglitzer Kinderchores. Die Gemeindepädagogin Christine Ebert ist für die Theaterarbeit, Silvia Schnoor, ebenfalls Gemeindepädagogin, für Organisation und Bühnenbild zuständig. Jeanette Kirsch kümmert sich um Tanz und Percussion. Sabine Schorler und Karin Fleiß stellen das »Küchenteam«, Thomas Ebert stemmt die Lichttechnik und Alois Hund sorgt für den »guten Ton«.

Für weitere Informationen und die **Anmeldung bis zum 19. Januar 2024** wende man sich bitte an Jinyoung Woogt – per E-Mail: [kantorin\[at\]patmos-gemeinde.de](mailto:kantorin[at]patmos-gemeinde.de). Bitte auch Handzettel und Plakate beachten!

* Eine Betreuung ist nach Absprache ab 9:00 Uhr möglich. | © Illustration: pixabay



© Icon: Kirchenkreis Steglitz

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Ein Kind zu verlieren, verändert das ganze Leben. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland 20.000 Kinder und junge Erwachsene. Und überall bleiben trauernde Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück. Am zweiten Sonntag im Dezember, dem »Worldwide Candle Lightning Day«, wird weltweit dieser Kinder gedacht, indem Mütter, Eltern, Familien um 19:00 Uhr eine brennende Kerze für ihre verstorbenen Kinder ins Fenster stellen, als Zeichen dafür, dass ihr Licht immer scheinen möge.

Wir laden an diesem Tag Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und alle, die Anteil nehmen, zu einem Gottesdienst in der Markuskirche ein. Wir wollen gemeinsam trauern – auch wenn die Schwangerschaft nur sehr kurz war, auch wenn der Abschied schon lange her ist, auch wenn andere finden, dass nun genug Tränen geflossen sind, auch wenn mittlerweile andere Kinder geboren wurden und leben.

Wann? am 10. Dezember 2023 um 18:00 Uhr

Wo? in der Markuskirche

Karl-Stieler-Straße 8 a, 12167 Berlin. **Pfrn. Carolin Göpfert**

Hörtipp: Eine Kerze für mein Kind ... Folge 13 des Elternpodcasts »Familien stark machen« mit Carolin Göpfert | <https://www.kirchenkreis-steglitz.de/alternpodcast>

Kennen Sie das? Plötzlich und ziemlich unerwartet beginnt der Advent. Ahnungen von Kerzenschein, Besinnlichkeit und Gesang ziehen durch unser Bewusstsein, verbinden sich aber nur schwer mit unserer Realität. Es ist eine Aufgabe für sich, dem Advent Raum zu geben. Aber glücklicherweise können wir Ihnen da weiterhelfen: Gönnen Sie sich täglich drei bis fünf Minuten Advent – gerne mit Kerzenlicht, aber vor allem: mit stimmungsvoller Musik von Steglitzer Orgeln. Organistinnen und Organisten aus Steglitz lassen die wunderbaren Instrumente jeden Tag auf eigene Weise erklingen – festlich, heiter, tröstlich, ergreifend. Sie können den **Adventskalender aus Orgel** abonnieren und erhalten täglich per E-Mail ein kleines Stück Advent geschenkt:

www.kirchenkreis-steglitz.de/adventskalender-abo

Adventskonzert

Samstag, 16. Dezember 2023 • 18:00 Uhr

JAUCHZET, FROHLOCKET!

BACHS WEIHNACHTSORATORIUM [Kant. 1, 3 u. 5]

mit Solisten und Orchester sowie
der Lukas-Kantorei und
der Ökumenischen Kantorei CantaVita

Vincent Kiefer (Leitung)

Eintritt: 12 Euro (erm. 8 Euro) | Karten: Lukas-Gemeindebüro

Silvesterkonzert

Samstag, 31. Dezember 2023 • 20:00 Uhr

**PRICKELNDES UND BESCHWINGTES
ZUM JAHRESWECHSEL**

Schauspieler und Kabarettist Klaus-Peter
Grap und Marco Heise an der Orgel
servieren zusammen launige Moderationen
und süffige Orgelmusik, die einen schwung-
vollen Wechsel ins Neue Jahr verheißen.

Klaus-Peter Grap (Moderation)

Marco Heise (Orgel)

Eintritt ist frei – Spende erbeten



Kennen Sie schon ...

die Website für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)? Sie bilden die vielfältigen Aktivitäten und Angebote der haupt- und ehrenamtlich Aktiven der Landeskirche ab. Ein Besuch lohnt sich:

<https://www.kirchenmusik-ekbo.de/>

ORGEL to go! jeweils **mittwochs um 19:00 Uhr**
für die Dauer von etwa 30 Minuten



- ° *bach!* ... 6. Dezember 2023
- * *advent II* ... 13. Dezember 2023
- * *advent III* ... 20. Dezember 2023

- play organ, play!* ... 10. Januar 2024
- der orgelsalon!* ... 17. Januar 2024
- klangbaden!* ... 24. Januar 2024
- orgel plus!* ... 31. Januar 2024

An der Noeske-Orgel:
* **Marco Heise** oder ° **Fabrizio Guidi**
Organist im Januar: NN

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende.
© ORGELtoGo!-Becher: Markus Epp

Zu Gast in der Lukas-Kirche

Samstag, den 2. Dezember 2023 • 18:00 Uhr

WEIHNACHTSLIEDER AUS ALLER WELT

Internationales Vokalensemble Berlin
Matthias Elger (Leitung)

Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) | Abendkasse ab 17:30 Uhr



Erinnerungskultur pflegen



Durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit lernen wir für Gegenwart und Zukunft. Die Zukunft wird maßgeblich von den heutigen Jugendlichen gestaltet. Sie in die Erinnerungskultur einzuführen, ist daher wichtig. Einige Konfirmandinnen und Konfirmanden im Kirchenkreis Steglitz haben sich mit dem Thema »Ausgrenzung und Vergessen« auseinandergesetzt. Gemeinsam mit ihnen werden wir ein Zeichen setzen gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Verbrechen. Aber es werden auch Fragen gestellt: Wie wollen wir gemeinsam leben? Wie können wir als Christinnen und Christen gegen Ausgrenzung eintreten? Herzliche Einladung zum Gedenkgottesdienst für alle ...

Wann? am Sonnabend, den 27. Januar 2024
um 18:00 Uhr

Wo? in der Martin-Luther-Kirche,
Tulpenstraße 1, 12203 Berlin,

gestaltet von Jugendlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit.

Der 27. Januar ist der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. An diesem Tag wurde kurz vor Kriegsende 1945 das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz von der sowjetischen Armee befreit. Seither steht Auschwitz symbolisch für das millionenfache Morden der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Sophie Gündogdu, Kreisjugendpfarrerin

Wandern, Tanzen, Kultur erleben ...

Dabei Menschen aus dem näheren und weiteren Wohnumfeld kennenlernen. Oder lieber Familienbande stärken und mit den Enkeln kochen oder Zeit in der Natur verbringen. Gesellschaftsspiele spielen, Schwedisch lernen oder für das eigene Ehrenamt fortbilden.

Das Programm 2024 mit Terminen und Gruppen für ältere Menschen ab dem 50sten Lebensjahr ist zusammengestellt: Die Broschüre »Aktiv in jedem Alter«, herausgegeben von der Arbeit mit Älteren im Kirchenkreis Steglitz, liegt ab Januar druckfrisch in der Gemeinde aus, kann auf Wunsch zugesendet oder auch von der Website des Kirchenkreises heruntergeladen werden ... www.kirchenkreis-steglitz.de/aktiv-in-jedem-alter. Interessenten wenden sich an Sabine Plümer, telefonisch unter 030 83 90 92 29, per E-Mail an [aelttere\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:aelttere[at]kirchenkreis-steglitz.de)



© Foto: privat

In diesem Jahr führen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Markus und Patmos [Blockmodell] sowie der Donnerstags-Gruppe aus der Gemeinde Martin-Luther und der Montags-Gruppe aus der Lukas-Kirchengemeinde gemeinsam nach Gussow: Die ereignisreichen sonnigen Tage Mitte Oktober verbrachten sie mit Unterstützung auch etlicher Teamerinnen und Teamer [mit auf dem Foto] sowie der Pfarrerrinnen Lydia Grund-Kolbinger, Carolin Göpfert, Andrea Köppen und Diakon Henry Sprenger.

Diakonie Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle:

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Frau Hafener T 030 83 90 92 40
Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen:

Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin
T 030 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:

Kirchstraße 3, 14163 Berlin
T 030 90 299 57 97
Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18
sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt:

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18
sowie nach Vereinbarung



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63
12169 Berlin
Telefon 7 96 57 06
www.bestattungshaus-friedrich.de



PFLEGEN qualifizierte Pflege seit 1983

BEGLEITEN · BERATEN

Sozialstation Friedenau Häusliche Pflege Ambulante Palliativpflege Wohngemeinschaften Beratung rund um die Pflege 85 40 19-3	Familienpflege 22 18 28 92 9 Hospiz Schöneberg-Steglitz 76 88 31-00
---	---

Tagespflege
Schöneberger Insel
85 50 28-0

Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin

NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de

kompetent · verlässlich · zugewandt

MALERMEISTER

Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
Bismarckstr. 47 B
12169 Berlin (Steglitz)
030 / 7 73 46 05

Kaufe zu reellen Preisen

Porzellan * Silber * Bestecke * Figuren * Nippes
Gläser * Bilder * Schmuck * Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe * Wohnungsaufösungen
Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132
Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz

Firma Karl Unger Inh.: P. Purgal

☎ 7 95 69 81
☎ 7 95 35 99

Kniephofstraße 36 * 12157 Berlin

» **Elektroinstallationen** » **Störungsdienst**
» **Reparaturen** » **Verkauf**

Walthers Buchladen

Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin
Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Tel.: 030 8 55 94 72
www.walthers-buchladen.de
service@walthers-buchladen.de

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatspruch DEZEMBER 2023

Graphik: GEP

Junger Wein gehört in **neue** Schläuche. «

MARKUS 2,22

Monatspruch JANUAR 2024

Graphik: GEP

ERWACHSENE IN LUKAS • TERMINE*

NEUGIERIGENKREIS	Di	5. Dez. 2023	19:00 Uhr
	Di	9. Jan. 2024	19:00 Uhr
<i>Dez.: Adventsfeier</i>			
<i>Jan.: Gespräch über die Jahreslosung 2024</i>			
Christiane Frisch	☎	7 96 17 38	
CHOR / KANTOREI	Do	20:00 Uhr	
Vincent Kiefer	E-Mail: vkiefer[at]kirchenmusik-hsh.de		
BLÄSERKREIS		Mo	19:30 Uhr
in der Lukas-Kirche			
NN Info im Gemeindebüro	☎	7 95 50 51	
DIE BÜHNENTALER		Mi	19:30 Uhr
Thomas Ebert	☎	0163 9 87 43 41	
	E-Mail: buehntaler[at]web.de		
ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIBENE		Gemeindehaus Schönhauser Str. 15	
Für Fortgeschrittene	Mo	10:30–11:30 Uhr	
Für Anfänger [Plätze frei]	Mo	11:30–12:30 Uhr	
Dominique Bartelt	☎	0152 55 94 97 28	
EV. ARBEITNEHMERSCHAFT	Mo	4. Dez. 2023	19:00 Uhr
	Mo	8. Jan. 2024	19:00 Uhr
Werner Trautwein	☎	0176 54 098 007	
ALTERSGERECHTE GYMNASTIK	Di	11:00–11:50 Uhr	
Katharina Munck	☎	8 91 44 93	
FITNESSGYMNASTIK	Mo	18:15–19:15 Uhr	
Jasmin Weidemann	☎	7 95 48 67	
GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE	Mo	14:00–15:00 Uhr	
Bettina Scherwat	☎	7 95 26 31	
GYMNASTIK FÜR FRAUEN A	Mi	16:30–17:30 Uhr	
Angelika Hesse	☎	7 95 77 33	
GYMNASTIK FÜR FRAUEN B	Do	8:30–9:30 Uhr	
Renate Ventzke, Gruppe I	☎	7 91 67 89	
[Plätze frei!]	Do	10:00–11:00 Uhr	
Gerhild Gillert, Gruppe II	☎	7 92 78 22	
Do	11:15–12:15 Uhr		
Helma Hamisch, Gruppe III	☎	6 02 44 19	
[3 Plätze frei!]			

OFFENER NACHMITTAG	Di	19. Dez. 2023	15:00–17:00 Uhr
<i>Weihnachtliches Musikprogramm mit Singkreis Leitung: Maria Steiner</i>			
Andrea Köppen	☎	79 74 59 51	
Anmeldung im Gemeindebüro	☎	7 95 50 51	
SINGEKREIS	Mo	10:30–11:45 Uhr	
im kleinen Gemeindesaal			
Maria Steiner	☎	6 01 47 51	
MEDIEN- UND LITERATURKREIS		Di 12. Dez. 2023	16:00–18:00 Uhr
		Di 9. Jan. 2024	
NN Info im Gemeindebüro	☎	7 95 50 51	
BESUCHSDIENST	<i>Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest</i>		
in der Vorkirche			
Pfrn. Andrea Köppen	☎	79 74 59 51	
TRAUERCAFÉ	jeden zweiten und vierten Freitag im Monat		
Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a			
Kristina Ebbing	☎	84 45 21 09	

KINDER IN LUKAS • TERMINE*

KINDERGOTTESDIENST			
in der Lukas-Kirche bzw. im Turmzimmer			
Christiane Frisch mit Team	☎	7 96 17 38	
KINDERGRUPPEN	5–7jährige ¹	Di 15:00–16:30 Uhr	
	8–10jährige ¹	Di 16:45–18:15 Uhr	
Sabrina Köller, Barbara Böhm ¹	☎	7 93 46 71	
Ursula Kolbe-Jard ¹	☎	7 93 46 71	
TÖPFERGRUPPE			
Gudrun Klatt	☎	7 92 88 71	
THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE			
* ab 8 Jahre		Mi 17:30–19:00 Uhr	
Christine Ebert	☎	7 96 02 57	

JUGEND IN LUKAS • TERMINE*

GITARRENUNTERRICHT	Mo 19:30 Uhr
Monika Kolbinger	☎ 7 91 18 52
JUGENDKELLER	Mo ab 18:30 Uhr
Lasse Huwald	E-Mail: lassehuwald[at]aol.com

Dringend gesucht:

Zuverlässige Zusteller für den Lukas-Gemeindebrief.

Das »Fenster ins Gemeindeleben« erscheint sechsmal im Jahr für Februar/März, April/Mai, Juni/Juli, August/September, Oktober/November und Dezember/Januar. Der Umfang der auszuliefernden Menge kann je individuell nach verfügbarer Zeit zugewiesen werden. Die Tätigkeit wird vergütet. Sie ist z. B. auch für Jugendliche gut geeignet.

Bei Interesse bitte ans Lukas-Gemeindebüro wenden: montags/donnerstags von 10:00–12:00 Uhr, dienstags von 17:00–19:00 Uhr, Tel.: 7 95 50 51.



© Grafik: pixabay



Sehr herzlich danken wir unseren Leserinnen und Lesern für die Aufmerksamkeit, die sie dem *Lukas-Gemeindebrief* im ausklingenden Jahr geschenkt haben, und wünschen allen eine Gesegnete Weihnacht und gutes Gelingen im Neuen Jahr.

Ina Kroll und Lucia Hajduk

Feel-Good ...

ist das Motto eines weiteren sportlichen Angebots von Jasmin Weidemann: Körperhaltung und Beweglichkeit durch ein Ganzkörpertraining mit Yoga-, Tai Chi- und Pilates-Elementen gezielt zu fördern, soll in einem Kurs für insgesamt zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab März 2024 [voraussichtlich montags von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Saal des Lukas-Gemeindehauses in der Friedrichsruher Str. 1–2] Wirklichkeit werden.

Interessenten wenden sich bitte an die Kursleiterin, gerne über die Mobilrufnummer 0178 7101877.

GOTTESDIENSTE IN LUKAS

So	3. Dez. 15:00 Uhr	1. Advent mit Abendmahl mit der Koreanischen Somang-Gemeinde Pfrn. Köppen, Pfr. Kim
So	10. Dez. 11:00 Uhr	2. Advent Brot für die Welt Pfrn. Kuhnert, Brot für die Welt-Team
So	17. Dez. 11:00 Uhr	3. Advent Pfrn. Köppen
So	24. Dez.	4. Advent Heiligabend
	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder Pfrn. Köppen, Christine Ebert
	17:00 Uhr	Christvesper mit Lukas-Bläsern Pfrn. Köppen
	23:00 Uhr	Christnacht Pfrn. Köppen
Mo	25. Dez. 11:00 Uhr	Christfest I Pfrn. Kuhnert
So	7. Jan. 11:00 Uhr	mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
So	14. Jan. 11:00 Uhr	mit Taufe Pfrn. Köppen
So	21. Jan. 11:00 Uhr	Pfrn. Kuhnert
So	28. Jan. 11:00 Uhr	Pfrn. Köppen
So	4. Febr. 11:00 Uhr	mit Abendmahl Pfrn. Köppen

KINDERGOTTESDIENSTE IN LUKAS

... feiern wir mit Beginn in der Lukas-Kirche und anschließend im Turmzimmer **sonntags um 11:00 Uhr** am **3. [in der Kirche], 10. und 17.* Dezember 2023** sowie am **14., 21. und 28. Januar 2024.**

Christiane Frisch

* mit anschließender Weihnachtsfeier, Eltern willkommen

GOTTESDIENSTE REGIONAL

So	10. Dez. 18:00 Uhr	»Worldwide Candle Lighting Day« Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder Markus-Kirche Pfrn. Göpfert
Di	26. Dez. 11:00 Uhr	Christfest II Markus-Kirche Singegottesdienst Pfr. Grebenstein, Diak. Reschke
So	31. Dez. 18:00 Uhr	Altjahresabend Kirche Südende für Lukas und Südende mit Segnung Pfrn. Kuhnert
Mo	1. Jan. 11:00 Uhr	Neujahr Patmos-Kirche Pfrn. Matzdorf

KOREANISCHE SOMANG GEMEINDE IN LUKAS

Gottesdienst für alle	sonntags um 15:00 Uhr
Junge Erwachsenengottesdienst	sonntags um 11:30 Uhr
Jugendgottesdienst	sonntags um 13:45 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags um 14:45 Uhr



In der kommenden Festzeit bleibt das Lukas-Gemeindebüro zwischen den Jahren, d. h. vom 25. Dezember 2023 bis zum 1. Januar 2024 geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Erste Frau im Steglitzer Leitungsamt

Superintendentin Christa Olearius aus dem Kirchenkreis Emden-Leer in der Landeskirche Hannovers wurde im November 2023 in der Martin-Luther-Kirchengemeinde von der Kreissynode Steglitz als erste Frau zur neuen Leitung des Kirchenkreises gewählt. Voraussichtlich im März 2024 wird sie ihr Amt antreten.

GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

So	3. Dez. 9:30 Uhr	1. Advent mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
So	10. Dez. 18:00 Uhr	2. Advent Pfrn. Kuhnert
So	17. Dez. 9:30 Uhr	3. Advent Pfrn. Köppen
So	24. Dez.	4. Advent Heiligabend
	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Theatergruppe Pfrn. Kuhnert
	17:00 Uhr	Christvesper Pfrn. Kuhnert
	22:30 Uhr	Christnacht mit Sologesang Pfrn. Kuhnert
Mo	25. Dez. 9:30 Uhr	Christfest I Pfrn. Kuhnert
So	31. Dez. 11:00 Uhr	Familienkirche Pfrn. Kuhnert, Almut Bußmann
	18:00 Uhr	Altjahresabend mit Segnung für Lukas und Südende Pfrn. Kuhnert
So	7. Jan. 9:30 Uhr	mit Abendmahl Pfrn. Kuhnert
So	14. Jan. 18:00 Uhr	Pfrn. Köppen
So	21. Jan. 9:30 Uhr	Pfrn. Kuhnert
So	28. Jan. 11:00 Uhr	Familienkirche Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor, Almut Bußmann
So	4. Febr. 9:30 Uhr	mit Abendmahl Pfrn. Köppen

FAMILIENKIRCHE IN SÜDENDE

... mit anschließendem Familiencafé feiern wir mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia Schnoor*, Almut Bußmann ...

Wann? am Sonntag, den 31. Dezember 2023 sowie den 28. Januar 2024 jeweils um 11:00 Uhr

Wo? in der Kirche Südende

Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin.

* nicht am 31. Dezember 2023

GOTTESDIENSTE IN MARKUS

Sa	2. Dez. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	3. Dez. 11:00 Uhr	1. Advent Pfrn. Göpfert
Sa	9. Dez. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	10. Dez. 11:00 Uhr	2. Advent Pfr. Grebenstein
	18:00 Uhr	Worldwide Candle Lighting Day Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder Pfrn. Göpfert
Sa	16. Dez. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	17. Dez. 11:00 Uhr	3. Advent Vik. Benatar mit Verabschiedung von AB
Sa	23. Dez. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	24. Dez.	4. Advent Heiligabend
	14:00 Uhr	Krippenspiel Pfrn. Göpfert
	15:00 Uhr	Krippenspiel Vik. Benatar
	16:30 Uhr	Christvesper Pfrn. Göpfert
	18:00 Uhr	Christvesper Pfr. Grebenstein
	22:00 Uhr	Turmblasen
	23:00 Uhr	Christnacht Pfr. Grebenstein
Mo	25. Dez. 18:00 Uhr	Christfest I Pfrn. Dr. Herfahrt Lichterkerche mit Abendmahl
Di	26. Dez. 11:00 Uhr	Christfest II Reg. Singegottesdienst Pfr. Grebenstein, Diak. Reschke
So	31. Dez. 11:00 Uhr	Altjahresabend Pfrn. Dr. Herfahrt
So	7. Jan. 11:00 Uhr	Lektorin Uta Scholian
Sa	13. Jan. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	14. Jan. 11:00 Uhr	Pfr.i.R. Bürger
Sa	20. Jan. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	21. Jan. 11:00 Uhr	mit Ehrenamts-Dank Pfrn. Göpfert, Pfr. Grebenstein
Sa	27. Jan. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	28. Jan. 11:00 Uhr	Pfr. Grebenstein
Sa	3. Febr. 18:00 Uhr	Zweisprachiges Friedensgebet NN
So	4. Febr. 11:00 Uhr	Pfr.i.R. Bürger